

Anlage „Öffentlichkeitsbeteiligung“

VARIANTE 1

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist **gesetzlich vorgeschrieben**.

Folgende Form des Verfahrens ist vorgeschrieben:

--

<input type="checkbox"/>	Das Beteiligungskonzept ist bereits beigefügt beziehungsweise wird in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.
<input type="checkbox"/>	Ein spezielles Verfahren ist nicht vorgeschrieben. Folgender Verfahrenstyp wird empfohlen:

Beteiligungsstufe		Ausgestaltung (wesentliche Beteiligungsformate)
<input type="checkbox"/>	Information	
<input type="checkbox"/>	Anhörung / Beratung	
<input type="checkbox"/>	Mitgestaltung / Mitverantwortung	

VARIANTE 2

Eine freiwillige Öffentlichkeitsbeteiligung **wird vorgeschlagen**.

<input type="checkbox"/>	Das Beteiligungskonzept ist bereits beigefügt beziehungsweise wird in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.	
<input type="checkbox"/>	Folgender Verfahrenstyp wird empfohlen:	
Beteiligungsstufe		Ausgestaltung (wesentliche Beteiligungsformate)
<input type="checkbox"/>	Information	
<input type="checkbox"/>	Anhörung / Beratung	
<input type="checkbox"/>	Mitgestaltung / Mitverantwortung	

VARIANTE 3

✗ Eine freiwillige Öffentlichkeitsbeteiligung **wird nicht vorgeschlagen**, weil:

Grund		Begründung
<input type="checkbox"/>	Dringlichkeitsentscheidung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Eine Öffentlichkeitsbeteiligung hat bereits stattgefunden.	Im Rahmen der Erstellung des Radverkehrskonzepts Innenstadt (RVKI) wurde die Öffentlichkeit beteiligt. Die Planungen für die Maßnahme „Radfahrstreifen Kölner Ringe“ wurden in den Jahren 2015-2019 in mehreren Workshops und unter Beteiligung von Politik und Initiativen und Verbänden erarbeitet.
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Gestaltungsspielraum ist nicht ausreichend.	Die vorhandenen baulichen Radwege erfüllen nicht mehr den Stand der Wissenschaft und Technik, sind an der Kapazitätsgrenze und unfallträchtig. Die Maßnahme „Radfahrstreifen Kölner Ringe“ durch Umwandlung einer Kfz-Fahrspur in einen Radfahrstreifen ist kurzfristig mit Umsetzungsbeginn im Jahr 2021 umsetzbar. Alternative Führungsformen für den Radverkehr erfordern eine mehrjährige Planungs- und Realisierungszeitraum.
<input type="checkbox"/>	Eine Verfahrensverlängerung erzeugt schwerwiegende Nachteile.	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	

Sollte der Platz zur Skizzierung der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung oder zur Begründung, weshalb keine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgeschlagen wird, nicht ausreichen, fügen Sie bitte ein zusätzliches Blatt bei.